

Bericht einer Teilnehmerin über das Seminar für Angehörige mit dem Titel

Bipolare Störungen

Spagat zwischen helfen wollen und Grenzen setzen

vom 20.-21. September 2025 in Augsburg

Mit gemischten Gefühlen reisten wir bei ungewöhnlich warmen Wetter nach Augsburg zum Angehörigen-Seminar im Dorint-Hotel. Würde sich die Reise lohnen? Würden wir uns in der Gruppe wohlfühlen und praktische Hilfe für den Alltag bekommen?

Die etwa 25 Angehörigen versammelten sich in einem Seminarraum und wurden herzlich von Frau Wagenblast begrüßt. In einer ersten Übung durften wir uns zu aufeinanderfolgenden Fragen in kleinen Gruppen zusammenfinden und austauschen. Nach Entfernung des Heimatortes aufgeteilt brach sofort das Eis und Verspätungen bei der Bahn, Staus und vieles mehr wurde diskutiert. Als man sich zu guter Letzt in der Eltern-, Partner-, Geschwister-...Gruppe wiederfand wollte man schon gar nicht mehr auseinandergehen. Die Erlebnisse mit der Erkrankung waren einfach unglaublich vielfältig und zeigten auf wohlthuende Weise, dass man nicht allein ist.

Frau Wagenblast führte uns dann in diesen zwei Tagen mit großem Einfühlungsvermögen, enormen Fachwissen und viel Humor durch die beiden Tage. Man erfuhr viel Neues und bekam wertvolle Tipps von den anderen TeilnehmerInnen. Es gab ausreichend Zeit für einen intensiven Austausch und auch in Pausen sowie beim Essen wurde gemeinsam viel geredet, geweint und gelacht.

Zahlreiche Broschüren, unter anderem eine für Ärzte die man beispielsweise seinem Hausarzt geben könnte, Buchempfehlungen mit unterschiedlichsten Themen, auch Kinderbücher und wertvolle Kontaktadressen rundeten das Informationsangebot ab. Außerdem wurden wir darauf aufmerksam, wie viele wichtige Informationen auf der DGBS-Homepage zu finden sind und waren bestürzt, wie wenige Mitglieder die DGBS hat, wo sie doch eine so hervorragende und wichtige Unterstützung für Betroffene, Behandler und Angehörige bietet!

Beseelt, bereichert und gestärkt traten wir schließlich die Heimreise an.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserer großartigen Seminarleiterin und allen Teilnehmenden für ihr Vertrauen in den persönlichen Gesprächen, ihre Wertschätzung und ihre Empathie ganz herzlich bedanken.

Die Eltern eines Betroffenen und Teilnehmende des Seminars